

Kunst und Behandlung

*Der Rat an Herrn Schrödinger ist, statt der Katze,
einen gestandenen Physiker in den Kasten zu sperren.
Um ihn, angesichts erschöpfter Lebensmittel zu fragen,
ob er seine empirisch belegte Doppelsexistenz zwischen
Leben und Tod nun in diesem Sinne fortsetzen wolle.*

Bisher ist hier, zunächst sehr komprimiert, ein erstes 'Destillat' aus Jahrzehnten praktischer psychologischer Tätigkeit skizziert. Es soll im weiteren Text auf vielfältige Art und Weise erweitert werden und daraus sich ergebende ›neue Sichtweisen‹ vorgestellt werden.

Welche, in Anlehnung an das geforderte 'neue Denken' (s. H. P. Dürr), aber nicht das 'abstrakte Denken' aus theoretischer Physik aufgreift (aktueller 'Hype' ist die 'Quantenphysik'). Sondern, welches das vielfach flächenhaft Gewordene »kustanalog« zu erweitern und zu behandeln sucht. Insofern ist ›Leben‹ hier im weitesten Sinne, als „Kunstwerk aus Seele und Raum“, gemeint.



In der Angst

*Wie könnten wir
das Licht entfachen –
in der Angst zu verbrennen.*

*Wie könnten wir
das Leben leben –
in der Angst zu sterben.*

*Wie könnten wir
die Liebe lieben –
in Angst vor dem Schmerz,
wenn Du gehst.*